

Rund um den Petersweg (B/C-Kriterium)



Abgesehen von zwei Lizenzjahren in der Jugend (2004 und 2005) bestreite ich nun aktiv Rennsport seit 2010. Mit damals noch sehr wenigen Rennen in meiner ersten und zweiten Saison begann ich 2012 Platzierungen für den Aufstieg zu erfahren. Mit einem äußerst knapp verpassten Aufstieg und vier von fünf notwendigen Platzierungen startete ich auch 2013 als C-Fahrer in die Saison. Hier konnte ich dann endlich meinen Traum erfüllen und in die B-Klasse aufsteigen, wodurch ich dann im folgenden Jahr meistens bei KT/A/B-Rennen kämpfen musste. Auf den wenigen B/C-Rennen lag mein Hauptaugenmerk, mit dem konkreten Ziel, die B-Klasse zu halten, was ja bekanntlich knapp scheiterte. Nach dem erneuten Aufstieg 2015 stand das Ziel für 2016 fest: Diesmal muss der Klassenerhalt einfach glücken, mit dem Gedanken verbunden im Jahr 2017, wo ich beruflich voraussichtlich ein letztes Mal viel Zeit für den Radsport haben werde, in die A-Klasse aufzusteigen.

Mit bereits zwei Platzierungen (einem 8. Platz beim A/B/C-Rennen bei der Rundfahrt des Volks- und Raiffeisenbankencups und einem 7. Platz bei dem BC-Kriterium in Mannheim) steuerte ich nun dem B/C-Kriterium Rund um den Petersweg in Mainz-Kastel entgegen. Mit gleich sechs starken Fahrern und dem formulierten Ziel, mich und Fynn (ihm fehlten noch zwei Platzierungen für den Klassenerhalt) zu platzieren, standen die Chancen nicht schlecht.

Mit 60 Runden und zwölf Wertungen (5,3,2 und 1 Punkt pro Wertung, am Ende gewinnt der Fahrer mit den meisten Punkten, Schlusswertung zählt doppelt) hatten wir viele Versuche Punkte zu ersprinten. Mit voller Konzentration auf die erste Wertung bauten wir einen Sprintzug auf. Hier geht es darum, dass der Fahrer für den gefahren wird, am Ende des Zuges hängt und aus dem



Windschatten direkt über die Ziellinie sprinten kann, ohne Kräfte zu verschwenden. Die Anfänger vorher dienen nur dem Zweck, das Tempo hoch zu halten und dafür zu sorgen, dass

keiner von selbst vorbeifährt. Im optimalen Fall fahren so gleich zwei Fahrer in die Punkte. Die Schwierigkeit für mich bestand darin, meinen Platz zu verteidigen und direkt am Hinterrad von Fynn zu bleiben, was mir nicht immer gelang. Selbstverständlich wussten die anderen Fahrer was unser Plan war und wie wichtig meine Position ist, wodurch ständige Rempelen bei Geschwindigkeiten um die 45km/h die Folge waren. Hier ist Durchsetzungsvermögen gefragt. Doch trotz dieser Schwierigkeiten sammelten Fynn und ich fleißig Punkte.

Meine Euphorie wurde jäh gebremst. Ein „Pling“ ließ mich nach unten schauen und ich stellte einen Speichenbruch am Vorderrad fest. Bei kurzen Runden ist es Gott sei Dank üblich, dass der Wettfahrausschuss Rundenvergütung gewährt. Dies bedeutet, dass ein Fahrer mit Defekt vor den Augen der Kampfrichter den Defekt beheben und eine Runde später wieder an selber



Stelle ins Rennen eintreten darf, wo er sich vor der Panne befand. So wechselte ich mein Vorderrad (vielen Dank an Reik, dessen Rad ich mir geliehen habe) und war noch im Rennen. Bei der folgenden Wertung durfte ich aufgrund des Reglements keine Punkte sammeln, da ich Rundenvergütung erhalten habe und fuhr für Fynn, welcher die Wertung gewann und somit

sicher platziert war. Im weiteren Rennverlauf ging eine zehnköpfige Spitzengruppe und fuhr ein großes Loch heraus. So konnte ich keine Punkte mehr ersprinten und das Avia Racing Team beteiligte sich mit fünf Fahrern, ich durfte mich im Windschatten erholen, maßgeblich an der Nachführarbeit, wodurch die Gruppe eine Wertung später gestellt wurde. Diese Chance nutzte ich und hörte auf den Ratschlag von Fynn, unserem Kapitän, welcher mich anhielt die Flucht nach vorne zu suchen. So konnte ich mich mit drei Fahrern absetzen und wir machten die Wertung unter uns aus. Hier wurde ich zweiter und sicherte weitere drei Punkte, wodurch ich letztendlich mit neun Punkten ins Ziel rollte. Fynn hatte zehn und sicherte sich Platz drei.

Somit sorgte ein starker Teamauftritt sorgte für gleich zwei der begehrten und für den Klassenerhalt/Aufstieg relevanten Top 10 Platzierungen für das Avia Racing Team mit einem dritten und einem vierten Platz. Ich habe die Saison nun beendet und widme mich wieder universitären und renovierungstechnischen Pflichten, damit ich in 2017 fokussiert und mit genügend Zeit den Aufstieg in die A-Klasse anpeilen kann. Ohne die Unterstützung dieses großartigen RSC Eifelland Mayen und auch des Avia Racing Teams wäre es womöglich nie so weit gekommen:)

Ergebnisse Mainz-Kastel:

1. Anton Scheuermann - RSV Edelweiß Oberhausen
2. Lorenz Tegl - Rad Union 1913 Wangen i.A.e.V.

3. Fynn Brestel - Kieler RV / Avia Racing Team

4. Max Göke - RSC Eifelland Mayen / Avia Racing Team

...

Hauptfeld. Reik Mantay - RSC Eifelland Mayen / Avia Racing Team

Hauptfeld. Joshua Dohmen - RSC Rheinbach / Avia Racing Team

Hauptfeld. David Nothnagel - RSC Rheinbach / Avia Racing Team

Hauptfeld. Phillip Lenz - VfB Polch / Avia Racing Team